

Anwendung:

Als trinkwassergeeignete Hocheffizienzpumpe
in „012-102002 Zirkulations-HE-Pumpen-Set II, U3DHW“

in Ausführung: UPM3 AUTO L 25-70 N 130 ZZZ

Material Edelstahl (N steht für Nirosta)

Pumpe incl. 2m Power Kabel Super Seal

Blind plug (PWM-Stecker mit Blinddeckel geschlossen)

Auszug aus Original: Grundfosliterature-5565008



6. UPM3 AUTO L

Diese Pumpenausführung ist für eine interne Regelung mithilfe von drei wählbaren Regelungsarten ohne AUTO_{ADAPT} bestimmt. Die Bedienoberfläche besteht aus einer Taste, einer roten/grünen Meldeleuchte und vier gelben Meldeleuchten.

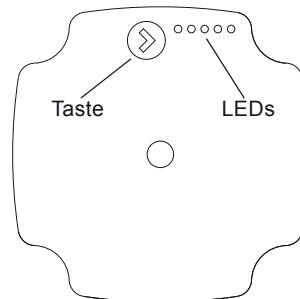


Abb. 33 Bedienoberfläche mit einer Taste und fünf Meldeleuchten

6.1 Bedienoberfläche

Im Bedienfeld wird Folgendes angezeigt:

- Anzeigemodus - während des Betriebs
 - Betriebsstatus
 - Alarmstatus
- Einstellmodus - nach Drücken der Taste.

Während des Betriebs befindet sich das Display im Anzeigemodus. Nach dem Drücken der Taste wird die Ansicht (Betriebsstatus bzw. Alarmstatus) gewechselt oder in den Einstellmodus umgeschaltet.



Abb. 34 Darstellung des Anzeige- oder Einstellmodus

6.2 Anzeigemodus

Im Anzeigemodus wird entweder der Betriebsstatus oder der Alarmstatus angezeigt.

6.2.1 Betriebsstatus

- Ist die Umwälzpumpe in Betrieb, leuchtet die Meldeleuchte 1 grün. Die vier gelben Meldeleuchten zeigen die aktuelle Leistungsaufnahme, P1, entsprechend der nachfolgenden Tabelle an. Siehe Abb. 35.
- Im laufenden Betriebsmodus leuchten alle aktiven Meldeleuchten, um diesen Modus vom Einstellmodus zu unterscheiden.
- Wird die Pumpe durch ein externes Signal abgeschaltet, blinkt die Meldeleuchte 1 grün.

Display	Anzeige	Leistung in % von P1, MAX
Eine grüne Meldeleuchte blinkt	Standby (nur extern angesteuert)	0
Eine grüne und eine gelbe Meldeleuchte	Niedrige Förderleistung	0-25
Eine grüne und zwei gelbe Meldeleuchten	Niedrige mittlere Förderleistung	25-50
Eine grüne und drei gelbe Meldeleuchten	Hohe mittlere Förderleistung	50-75
Eine grüne und vier gelbe Meldeleuchten	Hohe Förderleistung	75-100

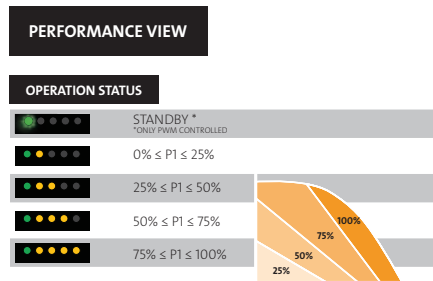


Abb. 35 Betriebsbereich in Abhängigkeit von der Leistungsaufnahme

6.2.2 Alarmstatus

Erkennt die Umwälzpumpe einen oder mehrere Alarme, leuchtet die Meldeleuchte 1 rot. Liegt ein Alarm an, zeigen die Meldeleuchten die Fehlerursache entsprechend der nachfolgenden Tabelle an. Liegen mehrere Störungen gleichzeitig an, zeigen die Meldeleuchten die Störung mit der höchsten Priorität an. Die Priorität ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Liegt kein aktiver Alarm mehr an, wechselt die Bedienoberfläche in den Betriebsstatus zurück.

Display	Priorität	Anzeige	Betriebsweise	Fehlerbeseitigung
Eine rote und eine gelbe Meldeleuchte (Meldeleuchte 5)	1	Rotor blockiert.	Die Pumpe versucht alle 1,33 Sekunden neu zu starten.	Warten oder Pumpe deblockieren.
Eine rote und eine gelbe Meldeleuchte (Meldeleuchte 4)	2	Versorgungsspannung zu niedrig.	Nur Warnmeldung. Die Pumpe läuft.	Spannungsversorgung überprüfen.
Eine rote und eine gelbe Meldeleuchte (Meldeleuchte 3)	3	Störung der Elektrik.	Pumpe wird wegen zu niedriger Versorgungsspannung oder einer schwerwiegenden Störung abgeschaltet.	Spannungsversorgung überprüfen oder Pumpe austauschen.

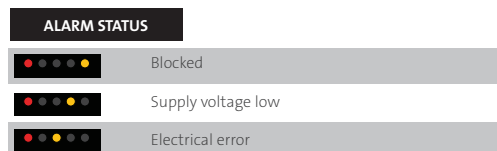


Abb. 36 Alarmstatus

6.3 Einstellmodus

Durch Drücken der Taste wechseln Sie vom Anzeigemodus in den Einstellmodus. Die Meldeleuchten zeigen die aktuelle Einstellung an. Der Einstellmodus zeigt die aktuelle Regelungsart der Umwälzpumpe an. Die Einstellungen können in diesem Stadium nicht verändert werden. Nach zwei Sekunden wechselt das Display zurück in den Anzeigemodus.

Leuchtet die Meldeleuchte 1 grün, wird angezeigt, dass die Pumpe läuft oder intern geregelt wird. Leuchtet die Meldeleuchte 1 rot, wird angezeigt, dass ein Alarm anliegt oder die Pumpe extern geregelt wird. Die Meldeleuchten 2 und 3 zeigen die verschiedenen Regelungsarten an. Die Meldeleuchten 4 und 5 zeigen die verschiedenen Regelkurven an.

	LED 1	LED 2	LED 3	LED 4	LED 5
Proportionaldruck	Grün	•			
Konstantdruck	Grün		•		
Konstantkennlinie	Grün	•	•		
Regelkurve 1					
Regelkurve 2				•	
Regelkurve 3				•	•

• : Die Meldeleuchte leuchtet gelb.

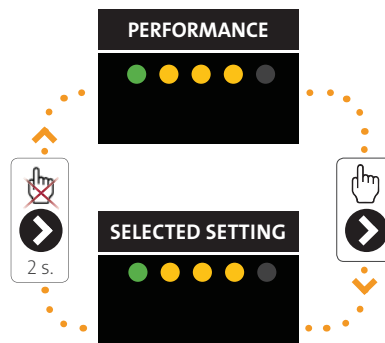


Abb. 37 Einstellmodus

Hinweis:

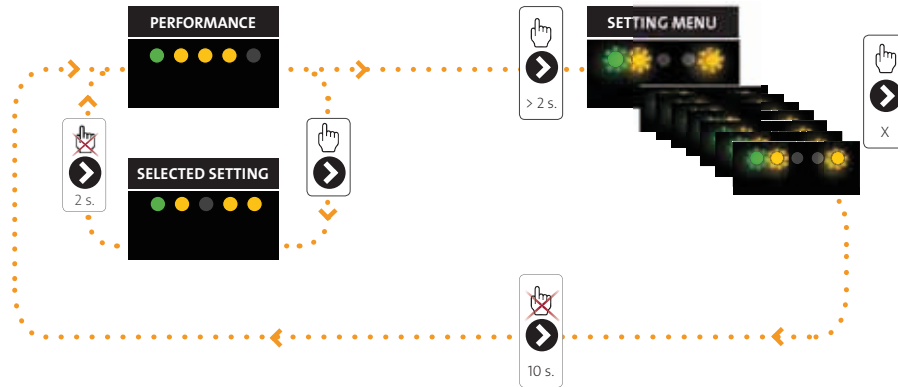
Das Beispiel des Anzeige- und Einstellmodus in Abb. 37 zeigt:

- Anzeigemodus - mittlere/hohe Förderleistung, 50 bis 70 % von P1
- Einstellmodus - Proportionaldruck, Regelkurve 3.

6.4 Regelungsarten

6.4.1 Einstellen der Regelungsart

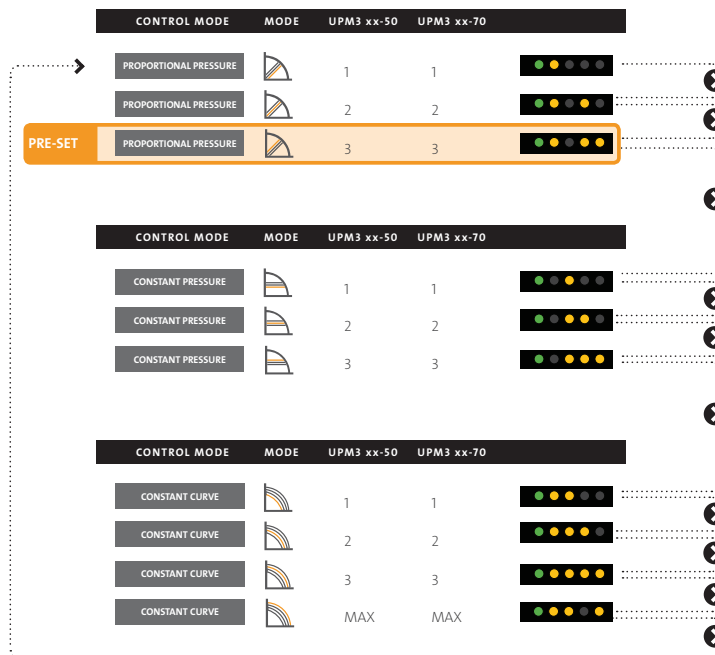
Wird die Taste für zwei bis zehn Sekunden gedrückt, wechselt die Bedienoberfläche in den Einstellmodus, sofern die Tasten des Bedienfelds freigegeben sind.



TM06 3032 5014

Abb. 38 Einstellen der Regelungsart

Sobald die Einstellungen angezeigt werden, können sie geändert werden. Die Einstellungen erscheinen in einer bestimmten Reihenfolge und können in einer Schleife durchlaufen werden. Zehn Sekunden nach dem Loslassen der Taste wechselt die Bedienoberfläche zurück in den Anzeigemodus und die letzte Einstellung wird gespeichert.



TM06 3035 5014

Abb. 39 Ändern der Einstellungen

6.4.2 Wahl der Regelungsart

Anwendung

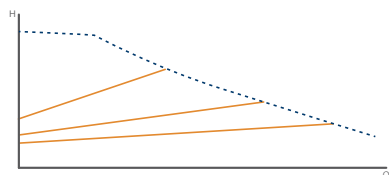
Diese Regelungsart wird für die meisten Heizungsanlagen empfohlen, insbesondere bei relativ großen Druckverlusten in den Verteilerleitungen.

- Zweirohr-Heizungsanlagen mit Thermostatventilen und:
 - sehr langen Verteilerleitungen
 - stark eingedrosselten Strangreguliertventilen
 - Differenzdruckreglern
 - großen Druckverlusten in den Teilen der Anlage, durch die die gesamte Wassermenge fließt, z. B. Heizkessel, Wärmetauscher und Verteilerleitungen bis zur ersten Verzweigung.
- Klimaanlage mit:
 - Wärmetauschern (Lüfterkonvektoren)
 - Kühldecken
 - Kühlflächen.

Bei dieser Einstellung wird der geringste Energieverbrauch bei gleichzeitig minimalen Strömungsgeräuschen an den Thermostatventilen erreicht. Dadurch werden die Betriebskosten gesenkt und der Komfort gesteigert.

Empfohlene Regelungsart

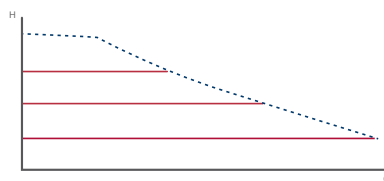
Proportionaldruck



Konstantdruck

Diese Regelungsart ist für Anlagen mit relativ geringen Druckverlusten in den Verteilerleitungen geeignet.

- Fußbodenheizungen mit Thermostatventilen.
- Einrohrheizungsanlagen mit Thermostatventilen oder Strangreguliertventilen.

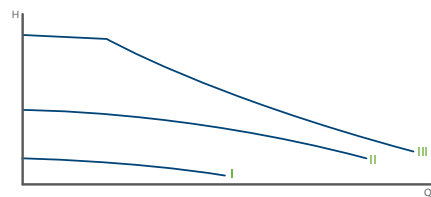


Konstantkennlinie

Ist die Pumpe an eine externe Steuerung angeschlossen, kann in Abhängigkeit von dem Wert, der vom externen Signal geliefert wird, von einer konstanten Kennlinie auf eine andere konstante Kennlinie umgeschaltet werden.

Die Pumpe kann auch so eingestellt werden, dass sie auf der MAX- oder MIN-Kennlinie läuft. Sie wird dann wie eine unregulierte Pumpe betrieben:

- Die Betriebsart "MAX-Kennlinie" sollte zu Zeiten mit hohem Volumenstrombedarf gewählt werden. Diese Betriebsart ist z. B. für die Warmwasserpriorität geeignet.
- Die Betriebsart "MIN-Kennlinie" sollte zu Zeiten mit geringem Volumenstrombedarf gewählt werden. Diese Betriebsart ist z. B. für eine manuelle Nachtabsenkung geeignet, wenn die automatische Nachtabsenkung nicht genutzt werden soll.



6.4.3 Ändern der Einstellungen

Wenn Sie die Umwälzpumpe einschalten, läuft sie mit der Werkseinstellung oder der zuletzt gespeicherten Einstellung. Im Display wird der aktuelle Betriebsstatus angezeigt. Siehe Abb. 37.

1. Die Taste drücken, um in die Einstellsicht zu wechseln. Die Meldeleuchten zeigen für zwei Sekunden die aktuelle Einstellung an.
2. Wird die Taste länger als zwei Sekunden nicht betätigt, zeigt die Bedienoberfläche die aktuelle Leistung im "Betriebsstatus" an.
3. Wird die Taste länger als zwei Sekunden gedrückt, wechselt die Umwälzpumpe in den Einstellmodus. Die Meldeleuchten blinken und zeigen den aktuellen Einstellmodus an. Bitte beachten Sie: Ist die Tastensperre aktiv, ist ein Wechsel in den Einstellmodus nicht möglich. Dann muss die Tastensperre zunächst deaktiviert werden, indem die Taste länger als zehn Sekunden gedrückt wird.
4. Wenn Sie die Taste zehn Sekunden gedrückt halten, wechselt die Umwälzpumpe zur nächsten Einstellung.
5. Um zwischen den Einstellungen zu wählen, drücken Sie die Taste so lange, bis Sie die gewünschte Einstellung finden. Wird die gewünschte Einstellung verpasst, muss der gesamte Einstellprozess erneut durchlaufen werden, weil ein Zurückgehen innerhalb des Einstellmenüs nicht möglich ist.
6. Wird die Taste länger als zehn Sekunden nicht gedrückt, wechselt die Bedienoberfläche wieder zurück in den Anzeigemodus und die letzte Einstellung wird gespeichert.
7. Drücken Sie die Taste. Das Display wechselt in den Einstellmodus und die Meldeleuchten zeigen für zwei Sekunden die aktuelle Einstellung an.
8. Wird die Taste länger als zwei Sekunden nicht gedrückt, wechselt die Bedienoberfläche wieder zurück in den Anzeigemodus.

6.5 Tastensperre

Durch das Sperren der Bedientasten soll ein versehentliches oder unberechtigtes Ändern der Einstellungen verhindert werden.

Ist die Tastensperre aktiviert, ist kein Umschalten in den Einstellmodus möglich. So kann der Benutzer die Einstellungen ansehen, aber nicht auf das Einstellmenü zugreifen.

Die Tastensperre kann durch Drücken der Taste für mehr als zehn Sekunden aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dabei leuchten alle Meldeleuchten außer der roten kurz auf, um anzuzeigen, dass die Deaktivierung bzw. Aktivierung erfolgt ist.



TM06 3010 4814

Abb. 40 Tastensperre

6.5.1 Werkseinstellung

Bei der Erstinbetriebnahme startet die Pumpe mit der Werkseinstellung. Werkseitig ist bei der Standardausführung der UPM3 AUTO L der Proportionaldruck, Regelkurve 3, eingestellt.